

IRB-Disziplinen

Single Rescue:

Das IRB startet im Wasser, umfährt eine Boje, nimmt einen Patienten auf, kehrt zum Ufer zurück, landet an, wonach der Bootsführer über die Ziellinie sprinten muss.

Mass Rescue:

Ein zusätzlicher Patient befindet sich im Wasser, welcher nach dem Anlandbringen des ersten gerettet wird.

Tube Rescue:

Das IRB startet im Wasser, umfährt eine Boje, bei welcher der Bootsgast von Bord springt, mit einem Gurtretter den Patienten anschwimmt und ihn mit dessen Hilfe zum IRB zurückschleppt. Nach der Aufnahme ins Boot wird das Rennen in Richtung Strand fortgesetzt.

Es ist deutlich zu erkennen, dass dieser Rettungssport Elemente aus dem Motor- und dem Schwimmsport verbindet. Dabei sind gerade die Übergänge zwischen den Elementen äußerst schwierig, da man schon für kleine Unsicherheiten, die im Einsatz Patient, Retter oder IRB gefährden können, disqualifiziert wird.

Einsatz des IRB

im Kreisverband Havelland

Durch das IRB wird unser Leistungspotenzial sowohl quantitativ als auch qualitativ erhöht.

Damit ergeben sich für den KV die folgenden Einsatzbereiche:

- Absicherungen im Wasserrettungsdienst: Durch seine geringe Größe und Gewicht ist das IRB auch in kleinen Gewässern gut einsetzbar.
- IRB-Sport-Disziplinen ...ein Sport der Zukunft hat: Es ist absehbar, dass sich die IRB und damit die Wettkämpfe auch in Deutschland immer mehr durchsetzen.

Unterstützen Sie unser IRB-Team!

...durch eine finanzielle Spende.

DLRG Kreisverband Havelland e.V.

Postfach 1104, 14652 Brieselang

E-Mail: irb@havelland.dlrg.de

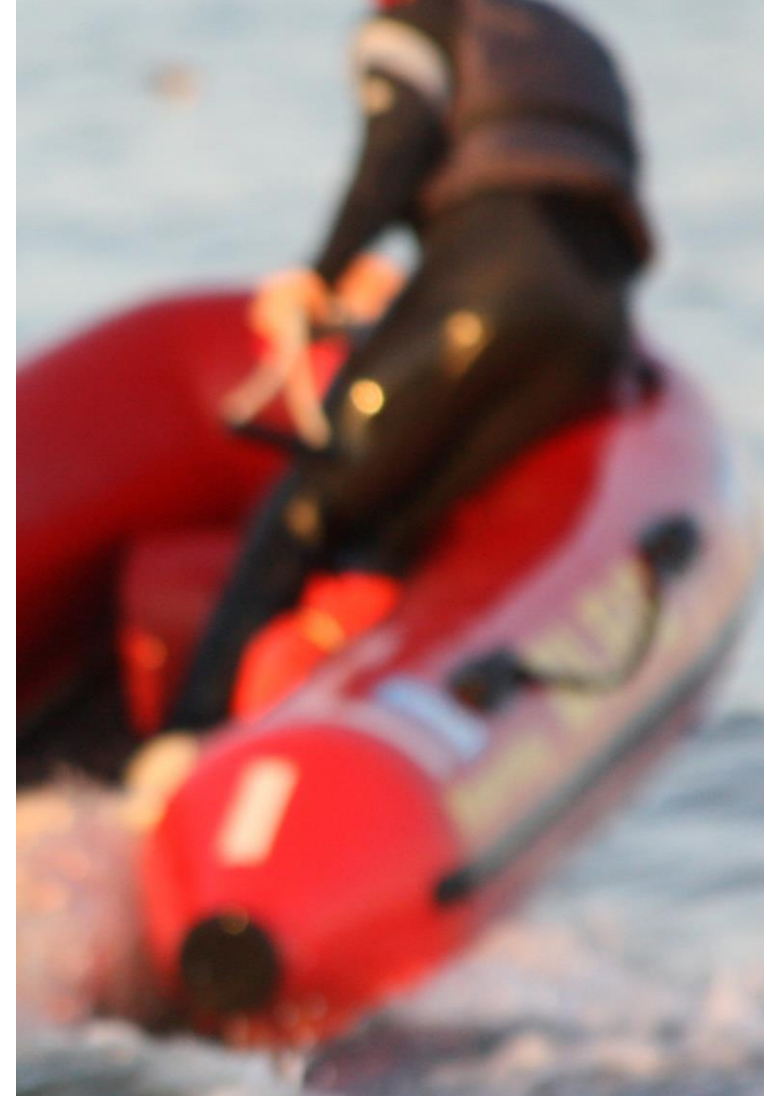
Kontoverbindung:

Mittelbrandenburgische Sparkasse

IBAN: DE13160500003811008683

BIC: WELADED1PMB

Stichwort: „Spende“ **IRB-Team**



IRB-Team Havelland

Das IRB als Rettungsmittel und
die Wettkampfdisziplinen

Was ist ein IRB?

IRB steht für **Inflatable Rescue Boat** (aufblasbares Rettungsboot, also ein Schlauchboot) bzw. Inshore Rescue Boat. Es sind kleine und einfach ausgestattete aber leichte und wendige Schlauchboote, die dennoch robust sind. Sie sind in Australien und Neuseeland für die Brandungsrettung (engl. Surf Rescue) entwickelt worden.



IRB-Taktik

Die Einsatztaktik eines IRB ist abweichend von dem üblichen Einsatz bisher bekannter größerer Motorrettungsboote.

Zwei Rettungsschwimmer (ein Bootsführer und ein Bootsgast) bilden die IRB-Besatzung. Von der Wasserrettungsstation aus beobachtet die Mannschaft ihren Strandabschnitt; das IRB liegt während dieser Zeit einsatzbereit an Land.

Kommt es zu einem Einsatz, zieht die Mannschaft das IRB ins Wasser, startet den Außenbordmotor und fährt zur der in Notlage befindlichen Person. Die Person wird an Bord geholt und das IRB fährt auf schnellstem Weg zurück zum Ufer. Dort erfolgen dann alle weiteren Behandlungsmaßnahmen für die gerettete Person.

Die Notfallrettung von Schwimmern in ca. 200m Entfernung vom Ufer kann mit einem IRB in weniger als einer Minute abgeschlossen werden!

Die Ausrüstung ist an die Mannschaft angepasst; in Abhängigkeit vom Wetter wird Schwimmkleidung oder ein Neoprenanzug getragen. Helme und Rettungswesten dienen dem Schutz der Mannschaft.

Technische Hilfeleistungen (z.B. Schleppen eines Segelbootes) sind aufgrund der Größe des IRB nur eingeschränkt möglich.

Ein IRB ist kein Ersatz von Motorrettungsbooten, sondern eine sinnvolle und effiziente Ergänzung, die Leben rettet!



IRB-Wettkämpfe

Wie es auch im Rettungsschwimmen Wettkämpfe gibt, ist es naheliegend, dass es IRB-Wettkämpfe gibt.

In Australien - dem Herkunftsland der IRB - fingen schon kurz nach der Einführung die Mannschaften an, ihre Geschicklichkeit und ihr Können in Wettkämpfen zu messen. Mittlerweile ziehen die IRB-Wettkämpfe auch außerhalb von Australien viele Zuschauer an. Die verschiedenen Disziplinen sind interessant, schnell und beeindruckend. Die Teams setzen sich aus aktiven Rettungsschwimmern des Wasserrettungsdienstes zusammen. Folglich steht auch das Retten von Schwimmern/Patienten im Mittelpunkt der Wettkämpfe.

Kontakt: irb@havelland.dlrg.de

